

Prüfung 2 (geschlossene bzw. Multiple-Choice-Aufgaben)**Wirtschafts- und Sozialkunde****Hinweise zur Bearbeitung:**

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten in die Lösungskästchen eintragen bzw. die Ergebnisse entsprechend den Bearbeitungshinweisen vermerken.

Aufgabe 1

Jason Miller hat am 4. August des Jahres seine Berufsausbildung als Kaufmann für Büromanagement in der Großhandel Spatenstich OHG in Chemnitz begonnen. Zu Beginn des Jahres, am 27. Januar, ist er 17 Jahre alt geworden. Wie viele Tage Urlaub stehen Jason im 2. Ausbildungsjahr zu?

4

- 1) 26 Tage Urlaubsanspruch
- 2) 30 Tage Urlaubsanspruch
- 3) 28 Tage Urlaubsanspruch
- 4) 25 Tage Urlaubsanspruch
- 5) 24 Tage Urlaubsanspruch

Aufgabe 2

Jason Miller hat im ersten Ausbildungsjahr wöchentlich zwei Tage Berufsschule mit jeweils sieben Stunden à 45 Minuten. Die Berufsschule befindet sich ebenso wie die Großhandel Spatenstich OHG in Chemnitz. Im vierten Quartal hat Jason in die Abteilung Auftragsbearbeitung gewechselt und sein Ausbilder meint, dass Jason nach der Berufsschule das Ausbildungsunternehmen aufsuchen kann, um die Aufträge des Vortages in das Warenwirtschaftssystem einzugeben. Aufgrund von Mutterschaftsurlaub und krankheitsbedingten Ausfällen ist das Arbeitsaufkommen derzeit immens hoch. Welche gesetzliche Regelung ist richtig?

5

- 1) Jason Miller muss nach dem Berufsschulunterricht in der Großhandel Spatenstich OHG die Aufgaben in der Auftragsbearbeitung erledigen, da dies aus Unternehmenssicht unbedingt notwendig ist.
- 2) Jason Miller muss vor dem Berufsschulunterricht, wenn dieser nicht vor 8 Uhr beginnt, die Großhandel Spatenstich OHG aufsuchen.
- 3) Jason Miller muss unter zumutbaren Bedingungen auch nach seinem Berufsschulunterricht die Großhandel Spatenstich OHG aufsuchen.
- 4) Jason Miller ist verpflichtet, nach seinem Berufsschulbesuch die Großhandel Spatenstich OHG aufzusuchen, da seine wöchentlichen Schulstunden nicht die reguläre Arbeitszeit überschreiten.
- 5) Jason Miller muss nach seinem Berufsschulunterricht nicht die Großhandels Spatenstich OHG aufsuchen, da sein Berufsschultag mit acht Ausbildungsstunden abgegolten wird.

Aufgabe 3

3 5

Welche Rechte stehen der Jugend- und Auszubildendenvertretung nach dem Betriebsverfassungsgesetz nicht zu?

- 1) Die Jugend- und Auszubildendenvertretung hat das Recht, Auskünfte von der Geschäftsleitung zu verlangen.
- 2) Die Jugend- und Auszubildendenvertretung kann den Betriebsrat beauftragen, ihre Fragen der Geschäftsleitung zu übermitteln.
- 3) Die Jugend- und Auszubildendenvertretung hat das Recht, an allen Betriebsrats- und Geschäftsführungssitzungen teilzunehmen.
- 4) Die Jugend- und Auszubildendenvertretung hat das Recht, ihre Probleme und Fragen dem Betriebsrat anzutragen und dessen Antwort zu erwarten.
- 5) Die Jugend- und Auszubildendenvertretung kann der Kündigung eines Auszubildenden widersprechen und die Kündigung für unwirksam erklären.

Aufgabe 4

4 5

In der Großhandel Spatenstich OHG agiert seit vielen Jahren ein Betriebsrat. Beurteilen Sie, bei welchen der nachfolgenden Situationen der Betriebsrat eingebunden werden muss.

- 1) Das Betriebsergebnis zum Jahresende soll bis zum 31.01. des Folgejahres ermittelt worden sein.
- 2) Die Spatenstich OHG will in der nächsten Saison Gartenmöbelsets in das Sortiment aufnehmen.
- 3) Die Geschäftsleitung erwägt, einen neuen Gesellschafter aufzunehmen.
- 4) Die Großhandel Spatenstich OHG möchte in Zukunft ein Prämiensystem zur Entlohnung einführen.
- 5) Die Großhandel Spatenstich OHG wird in Kürze eine weitere Filiale eröffnen und plant externe Ausschreibungen für die benötigten Stellen.
- 6) Die Großhandel Spatenstich OHG ist auf der Suche nach neuen Lieferanten zur Sortimentserweiterung.

Aufgabe 5

5

Alexandra Brown, 16 Jahre alt, im ersten Ausbildungsjahr der Großhandel Spatenstich OHG wird nächste Woche laut ihres Ausbildungsrahmenplanes in der Abteilung Vertrieb eingesetzt sein. Die Arbeitszeiten der Abteilung sind von 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr. Wann muss Alexandra die erste Pause machen?

- 1) Alexandra muss um 10:30 Uhr die erste Pause machen.
- 2) Alexandra muss um 11:30 Uhr die erste Pause machen.
- 3) Alexandra muss um 12:30 Uhr die erste Pause machen.
- 4) Alexandra muss um 13:30 Uhr die erste Pause machen.
- 5) Alexandra muss um 14:30 Uhr die erste Pause machen.
- 6) Alexandra muss um 15:30 Uhr die erste Pause machen.
- 7) Alexandra muss um 16:30 Uhr die erste Pause machen.

Aufgabe 6

3 6

Betriebsvereinbarungen sind Verträge zwischen Arbeitgeber und Betriebsräten. Welche der folgenden Vereinbarungen sind keine Bestandteile der Betriebsvereinbarung?

- 1) Regelung von Pausenzeiten
- 2) Werksessenzuschüsse
- 3) gesetzlicher Urlaubsanspruch
- 4) Kindergartenzuschüsse
- 5) Gleitzeitregelung
- 6) tarifliche Lohngruppe

Aufgabe 7

6

In der Spatenstich Großhandel OHG ist eine Mitarbeiterin im Bereich der Lagerhaltung schwanger. Welche der nachfolgenden Aussagen zur Beschäftigung von werdenden Müttern ist richtig?

- 1) Werdende Mütter dürfen in den letzten acht Wochen vor der Entbindung nicht mehr arbeiten.
- 2) Werdende Mütter dürfen in den letzten sechs Wochen vor der Geburt und in den ersten sechs Wochen nach der Geburt nicht arbeiten.
- 3) Werdende Mütter dürfen während der Schwangerschaft mit Akkordarbeit beschäftigt werden, wenn es ihrem Gesundheitszustand nicht schadet.
- 4) Werdende Mütter dürfen in den letzten acht Wochen vor der Geburt und in den ersten acht Wochen nach der Geburt nicht beschäftigt werden.
- 5) Werdende Mütter dürfen nicht nach 17:00 Uhr beschäftigt werden.
- 6) Werdende Mütter dürfen während der Schwangerschaft nicht mit Fließbandarbeit beschäftigt werden.

Aufgabe 8

3

Eine Mitarbeiterin möchte gegen eine ihrer Meinung nach ungerechtfertigte Kündigung klagen. Welches Gericht ist für die Klage zuständig?

- 1) Amtsgericht
- 2) Landesgericht
- 3) Arbeitsgericht
- 4) Sozialgericht
- 5) Landesarbeitsgericht
- 6) Bundesarbeitsgericht

Aufgabe 9

2

3

4

Geschäftsfähigkeit ist die Voraussetzung, um am gesamten Geschäftsleben uneingeschränkt teilnehmen zu können. Welche der folgenden Sachverhalte lassen keine uneingeschränkte Geschäftsfähigkeit zu?

- 1) Ein 17-jähriges Mädchen kauft sich von ihrem Taschengeld einen Lippenstift.
- 2) Ein 16-jähriger Junge kauft sich ein Fahrrad.
- 3) Ein 12-jähriger Junge kauft sich von seinem Taschengeld ein ferngesteuertes Auto für 160 €.
- 4) Eine 17-jährige kauft sich ein Smartphone mit einem Mobilfunkvertrag von ihrem Taschengeld.
- 5) Eine 18-jährige schließt einen Berufsausbildungsvertrag zur Kauffrau für Büromanagement ab.
- 6) Ein 14-jähriges Mädchen kauft ihrer Mutter zum Muttertag einen Blumenstrauß von ihrem Taschengeld.

Aufgabe 10

4

6

Entscheiden Sie über die Richtigkeit der folgenden Aussagen. Tragen Sie die Kennziffern der richtigen Antworten in die Kästchen ein.

- 1) Eigentum ist der rechtliche Besitz einer Sache.
- 2) Eigentum ist der rechtliche Besitz und die tatsächliche Verfügung über eine Sache.
- 3) Der Besitzer ist auch Eigentümer der Sache.
- 4) Besitz und Eigentum einer beweglichen Sache ermöglichen die Veräußerung.
- 5) Zwischen Besitz und Eigentum besteht beim Verkauf einer Sache kein Unterschied.
- 6) Die Übertragung des Eigentums von beweglichen Sachen erfolgt immer durch Einigung und Übergabe.
- 7) Die Veräußerung einer unbeweglichen Sache kann nur durch den Besitzer erfolgen.

Aufgabe 11

Die Gesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland werden nach Personen- und Kapitalgesellschaften eingeteilt. Bei welchen der folgenden Unternehmen handelt es sich nicht um Personengesellschaften?

2 5 7 8

- 1) Großhandel Spatenstich OHG
- 2) Stahlbau Settler GmbH
- 3) Modewelt KG
- 4) Büroutensilie Simone e.K.
- 5) Sportfit AG
- 6) Sportkicks KG
- 7) Süßwarenmäulchen GmbH
- 8) Bildungsgesellschaft mbH

Aufgabe 12

Kaufleute im rechtlichen Sinne handeln nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch sowie nach dem Handelsgesetzbuch. Welche der nachfolgend Genannten sind Kaufleute im rechtlichen Sinn?

1 4

- 1) Büroutensilie Simone e.K.
- 2) Industriekaufmann
- 3) Steuerberater
- 4) Bildungsgesellschaft mbH
- 5) Rechtsanwaltskanzlei
- 6) freiberuflicher Dozent

Aufgabe 13

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist eine oft zu findende Rechtsform in der Bundesrepublik Deutschland. Welche Aussagen zur Gesellschaft mit beschränkter Haftung sind richtig?

3 5

- 1) Die Gesellschafter haften unbeschränkt, solidarisch und unmittelbar.
- 2) Die Gesellschafter haften gesamtschuldnerisch.
- 3) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird im Handelsregister eingetragen.
- 4) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung kann ohne Eintrag ins Handelsregister gegründet werden.
- 5) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung kann mehrere Gesellschafter aufnehmen.
- 6) Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung kann nur einen Geschäftsführer einsetzen.

Aufgabe 14

In der Großhandel Spatenstich OHG Chemnitz wurde der Leiter des Rechnungswesens bevollmächtigt, in Zukunft auch über außergewöhnliche Geschäfte hinausgehende Tätigkeiten verrichten zu dürfen. Welche Handlungsvollmacht wurde ihm erteilt?

5

- 1) Allgemeine Handlungsvollmacht
- 2) Filialprokura
- 3) Artvollmacht
- 4) Gattungsvollmacht
- 5) Prokura

Aufgabe 15

1

Im Tarifvertragsgesetz ist die Friedenspflicht der Tarifpartner festgelegt. Welche Aussage zur Friedenspflicht ist richtig?

- 1) Während der Laufzeit von Tarifverträgen sind Arbeitskampfmaßnahmen nicht erlaubt.
- 2) Während der Friedenspflicht machen Arbeitgeber von Ihrem Recht Gebrauch Aussperrungsmaßnahmen durchzuführen.
- 3) Während der Friedenspflicht dürfen nur von der Gewerkschaft aufgerufene Streiks durchgeführt werden.
- 4) Während der Friedenspflicht dürfen nur Gewerkschaftsmitglieder streiken.
- 5) Während der Friedenspflicht dürfen Tarifverträge nicht gekündigt werden.
- 6) Während der Friedenspflicht müssen die Arbeitnehmer urabstimmen, um einen Arbeitskampf auszurufen.

Aufgabe 16

2

Was bedeutet Tarifautonomie?

- 1) Tarifautonomie bedeutet, dass die Gewerkschaften untereinander neue Tarifverträge aushandeln dürfen.
- 2) Tarifautonomie bedeutet, dass Tarifparteien ohne die Einmischung des Staates Tarifverträge aushandeln dürfen.
- 3) Tarifautonomie bedeutet, dass alle Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände nur Tarifverträge zu Gunsten der Wirtschaft aushandeln dürfen.
- 4) Tarifautonomie bedeutet, das Recht des Zusammenschließens von Betriebsräten und Gewerkschaften.
- 5) Tarifautonomie bedeutet das Recht, während der Friedenspflicht Arbeitskampfmaßnahmen durchzuführen.
- 6) Tarifautonomie bedeutet, dass Tarifparteien nur unter dem Einfluss des Staates Tarifverträge aushandeln dürfen.

Aufgabe 17

2

In der Großhandel Spatenstich OHG Chemnitz werden zum neuen Quartal zwei Mitarbeiter das Unternehmen verlassen. Aus diesem Grund sind Stellenausschreibungen geplant. Welche der folgenden Angaben gehört nicht in eine Stellenbeschreibung?

- 1) Anforderungen an den Stelleninhaber
- 2) Vollzeitjob
- 3) Bezeichnung der Stelle
- 4) Vorgesetzter der Stelle
- 5) Weisungsbefugnis der Stelle
- 6) Stelle im Organigramm des Unternehmens

Aufgabe 18

In der Großhandel Spatenstich OHG Chemnitz wird beraten, in Zukunft auch Gartenmöbel-Sets anzubieten. Eine durchgeführte Marktanalyse ergab nachfolgende Auswertung. Die Großhandel Spatenstich OHG hat eine Entscheidung getroffen und wird zur nächsten Saison Gartenmöbel-Sets zu einem Preis von 265,00 € anbieten. Ermitteln Sie den voraussichtlichen Umsatz der Großhandel Spatenstich OHG Chemnitz.

Nachfrager	nachgefragte Menge in Stück	Höchstpreis, welchen die Nachfrager zu zahlen bereit sind
Gartenhandel Alster KG	250	195,00 €
Tulpenhandel OHG	210	205,00 €
Rosengartenhandel OHG	190	275,00 €
Blumenbeet GmbH	140	225,00 €
Gartenidyll KG	90	395,00 €

Lösung: $190 \text{ Stück} + 90 \text{ Stück} = 280 \text{ Stück} \cdot 265,00 \text{ €/St.} = 74.200,00 \text{ €}$

Aufgabe 19

Die Großhandel Spatenstich OHG kauft derzeit einen Gärterspaten nach Abzug von 8 % Mengenrabatt für 21,80 € ein. Wie hoch ist der Listeneinkaufspreis für den Artikel?

Lösung: $21,80 \text{ €} : 92 \% \cdot 100 \% = 23,70 \text{ € Listeneinkaufspreis}$

Aufgabe 20

Während der Auswertung der Marktanalyse der Großhandel Spatenstich OHG ergaben sich Fragen innerhalb der Abteilung. Ein Kollege erwähnt, dass es am Markt keine vollkommene Konkurrenz gibt. Welche der folgenden Antworten stellen den Markt der vollkommenen Konkurrenz dar?

- 1) ein Anbieter – ein Nachfrager
- 2) viele Anbieter – viele Nachfrager
- 3) wenige Anbieter – viele Nachfrager
- 4) viele Anbieter – wenige Nachfrager
- 5) ein Anbieter – viele Nachfrager
- 6) viele Anbieter – ein Nachfrager
- 7) wenige Anbieter – viele Nachfrager

1 2

Aufgabe 21

Welches der folgenden Beispiele beschreibt den Markt der Mineralölkonzerne?

- 1) Angebotsmonopol
- 2) Nachfrageoligopol
- 3) Angebotsoligopol
- 4) beschränktes Angebotsmonopol
- 5) Angebotspolypol
- 6) beschränktes Nachfrageoligopol

3

Aufgabe 22

Die Großhandel Spatenstich OHG arbeitet nach dem erwerbswirtschaftlichen Prinzip. Welche der nachfolgenden Antworten trifft auf das erwerbswirtschaftliche Ziel zu?

- 1) Das erwerbswirtschaftliche Ziel der Großhandel Spatenstich OHG hat die soziale Bindung der Produktionsfaktoren zum Ziel.
- 2) Das erwerbswirtschaftliche Ziel der Großhandel Spatenstich OHG ist es, einen möglichst hohen Gewinn zu erzielen.
- 3) Das erwerbswirtschaftliche Ziel der Großhandel Spatenstich OHG hat eine kostendeckende Kalkulation zum Ziel.
- 4) Das erwerbswirtschaftliche Ziel der Großhandel Spatenstich OHG hat die Durchsetzung der optimalen Bestellmenge zum Ziel.
- 5) Das erwerbswirtschaftliche Ziel der Großhandel Spatenstich OHG hat die soziale und die ergonomische Gestaltung der Arbeitsbedingungen zum Ziel.
- 6) Das erwerbswirtschaftliche Ziel der Großhandel Spatenstich OHG ist es, die Tarifbindung aufzuheben.

2

Aufgabe 23

Die Großhandel Spatenstich OHG handelt nach dem ökonomischen Prinzip.

Ordnen Sie die entsprechende Aussage dem jeweiligen Prinzip zu.

Maximalprinzip:
Minimalprinzip:

- 1) Mit geringen Mitteln soll ein größtmöglicher Erfolg erreicht werden.
- 2) Mit geringsten Mitteln soll ein größtmöglicher Erfolg erzielt werden.
- 3) Mit gegebenen Mitteln ist ein größtmöglicher Erfolg zu erzielen.
- 4) Mit höchstem Mitteleinsatz soll ein maximaler Erfolg erzielt werden.
- 5) Eine bestimmte Leistung soll mit geringsten Mitteln erreicht werden.
- 6) Hoher Umsatz bedeutet hohen Gewinn.
- 7) Mit niedrigem Umsatz ist die Liquidität gefährdet.

3

5

Aufgabe 24

6

Die Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse. Welche Bedürfnisse gehören zum Bedarf?

- 1) Bedürfnisse, welche ohne Geldmittel befriedigt werden können.
- 2) Schlafbedürfnis
- 3) Bedürfnisse, welche mit geringen Geldmitteln befriedigt werden können.
- 4) Wärmebedürfnis
- 5) Bedürfnisse immaterieller Güter
- 6) Bedürfnisse, welche mit Geldmitteln befriedigt werden können.

Aufgabe 25

5

Welche der folgenden Aussagen entspricht den freien Gütern?

- 1) Freie Güter sind knapp und haben einen hohen Preis.
- 2) Freie Güter sind knapp und haben einen Preis.
- 3) Freie Güter sind im Überfluss und haben einen geringen Preis.
- 4) Freie Güter sind im Überfluss und haben keinen Preis.
- 5) Freie Güter haben keinen Preis und verursachen keine Kosten.
- 6) Freie Güter haben keinen Preis, aber verursachen hohe Kosten.

Aufgabe 26

2

5

Komplementärgüter sind ein Teil der Güterarten. Bei welchen der folgenden Güter handelt es sich um Komplementärgüter?

- 1) Butter und Margarine
- 2) Kaffeemaschine und Kaffeefilter
- 3) Tee und Kaffee
- 4) Fahrrad und Moped
- 5) Papier und Stift
- 6) Vollmilchschokolade und Zartbitterschokolade

Aufgabe 27

3

6

7

10

In der sozialen Marktwirtschaft sind die Menschen durch die Sozialversicherung geschützt. Welche Versicherungen gehören zur Sozialversicherung?

- 1) Lebensversicherung
- 2) Unfallversicherung
- 3) gesetzliche Krankenversicherung
- 4) freiwillige Krankenversicherung
- 5) Berufsunfähigkeitsversicherung
- 6) Arbeitslosenversicherung
- 7) gesetzliche Rentenversicherung
- 8) Haftpflichtversicherung
- 9) freiwillige Rentenversicherung
- 10) Pflegeversicherung

Aufgabe 28

4

7

Die Gestaltung von Büroarbeitsplätzen unterliegt Vorschriften und Gesetzen. Welche der nachfolgenden Gesetze gehören nicht dazu?

- 1) Gewerbeordnung
- 2) Bildschirmarbeitsverordnung
- 3) Arbeitszeitgesetz
- 4) Einkommenssteuergesetz
- 5) Arbeitssicherheitsgesetz
- 6) Arbeitsstättenverordnung
- 7) Arbeitsförderungsgesetz

Aufgabe 29

Welche der folgenden Regelungen und Vorschriften ist besonders für die Sicherheit an Bildschirmarbeitsplätzen von Bedeutung?

4

- 1) Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften
- 2) Arbeitszeitgesetz
- 3) Jugendarbeitsschutzgesetz
- 4) Bildschirmarbeitsverordnung
- 5) Betriebsverfassungsgesetz

Aufgabe 30

In der Großhandel Spatenstich OHG nutzen alle Mitarbeiter der Verwaltung einen in einem separaten Raum aufgestellten Drucker und Kopierer. Welche Vorteile ergeben sich für die Mitarbeiter?

3

5

- 1) Es entstehen keine langen Wegezeiten.
- 2) Die Kosten der Wartung verringern sich für die Großhandel Spatenstich OHG.
- 3) Die Mitarbeiter sind keinen Schadstoffen ausgesetzt.
- 4) Die Wartezeiten am Kopierer werden auf ein Minimum reduziert.
- 5) Die Mitarbeiter können ungestört ihre tägliche Arbeit verrichten.
- 6) Die Kosten für die Großhandel Spatenstich OHG sind insgesamt geringer.